

Autorinnen- und Autorenverzeichnis

Gabriele Dietze, Prof. Dr., studierte Germanistik, Philosophie und Amerikanistik in Frankfurt a.M. und Berlin. Habilitation zur Konkurrenz von amerikanischen Race und Gender Emanzipationsdiskursen. Forschungsfelder: feministische Theorie, Migration und Rassismus und media studies. Gastprofessuren in Chicago, Berlin, Graz. Derzeit tätig an der Alpen Adria Universität Klagenfurt und Fellow im Berlin Institute for Cultural Inquiry (ICI).

Klaus Dittrich studierte Geschichtswissenschaft in Leipzig, Krakau und Lyon. In seiner Masterarbeit untersuchte er die Einbindung des Wirtschaftsbürgertums von Lyon in transnationale Netzwerke im 19. Jahrhundert. Seit Oktober 2006 ist er Doktorand an der südenglischen University of Portsmouth. Sein Dissertationsprojekt behandelt das Thema »Bildungspolitik auf Weltausstellungen von 1867 bis 1904«.

Wolfgang Gippert, Dr. paed., Studium der Erziehungswissenschaften in Köln; Dissertation zum Thema »Kindheit und Jugend in Danzig 1920 bis 1945. Identitätsbildung im sozialistischen und im konservativen Milieu«. Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Vergleichende Bildungsforschung und Sozialwissenschaften an der Universität zu Köln. Arbeitsschwerpunkte: Historische Bildungsforschung, Biographie- und Genderforschung.

Petra Götte, Dr. paed., Studium der Erziehungswissenschaften in Köln; Dissertation zum Thema »Jugendstrafvollzug im »Dritten Reich««. Wissenschaftliche Assistentin im Institut für Vergleichende Bildungsforschung und Sozialwissenschaften an der Universität zu Köln. Arbeitsschwerpunkte: Historische Bildungsforschung, Geschichte von Jugend und Jugendkriminalität, Auswanderung von Deutschland in die USA, Fotografieanalyse.

Julia Hauser, M.A., Studium der Mittleren und Neueren Geschichte, Anglistik und Kunstgeschichte an den Universitäten Bonn und Göttingen. Masterarbeit über »Dressing native als Praktik Auftragsreisender außerhalb Europas: Das Beispiel Johann Ludwig Burckhardts (1784-1817)«. Seit 2007 Promotion über die Erziehungsarbeit Kaiserswerther Diakonissen im Osmanischen Reich (1851-1918) im DFG-Graduiertenkolleg Generationengeschichte, Göttingen. Forschungsinteressen: Geschichte interkultureller Begegnungen (Mission, wissenschaftliche Reise), Geschlechtergeschichte, Geschichte der Frömmigkeit, Historische Bildungsforschung.

Susanne Heyn, M.A., Studium der Geschichte und Englischen Literatur- und Kulturwissenschaft an der Universität Hannover und der University of Bristol. Seit Januar 2006 wissenschaftliche Koordinatorin der Interdisziplinären Arbeitsgruppe Frauen- und Geschlechterforschung (IAG FG) an der Universität Kassel. Promoviert zur Zeit im Fach Geschichte zum Thema »Jugend in der Weimarer Republik im Spannungsfeld von Kolonialrevisionismus und Kolonialkritik«. Forschungsschwerpunkte: Geschlechtergeschichte des Kaiserreichs und der Weimarer Republik, Deutscher Kolonialismus, Geschichte von Rassismen, Historische Jugendbewegung.

Juliane Jacobi, studierte Evangelische Theologie, Erziehungswissenschaften und Sozialwissenschaft an den Universitäten Bochum und Göttingen und promovierte in Erziehungswissenschaft an der Universität Bielefeld. Sie lehrte als Professorin an den Universitäten Bielefeld und als Visiting Professor an der Central European University Budapest in den Fächern Historische Pädagogik, Historische Sozialisationsforschung und Frauen- und Geschlechterforschung. Seit 1995 ist sie an der Universität Potsdam tätig.

Anke J. Kattner, M. A., M. St. (oxon.) studierte Neuere und Neueste Geschichte, Mittelalterliche Geschichte und Interkulturelle Kommunikation in München und Oxford. Masterarbeit zum Thema »England und die französischen Emigranten, 1789-1800. Die vergessene(n) Geschichte(n) narrativer Selbstverortung in der Fremde«. Seit 2007 Stipendiatin der Gerda-Henkel-Stiftung; Dissertationsprojekt mit dem Arbeitstitel »Interaktion – Beschreibung – Verarbeitung. Gesellschaftsbeschreibungen in den Reiseberichten zur europäischen »Entdeckung« des afrikanischen Binnenlands, 1760-1860«. Forschungsschwerpunkte: britische und europäische Geschichte des 18. und 19. Jahrhunderts, Geschichte Afrikas, Geschichte interkultureller Begegnungen und der Ethnographie sowie postmoderne und postkoloniale Anregungen für die Historiographie.

Elke Kleinau, Studium der Erziehungswissenschaften, Soziologie und Psychologie an der Universität Bielefeld. Promotion 1985 mit einer Arbeit über »Die freie Frau. Soziale Utopien des frühen 19. Jahrhunderts«. Habilitation 1994 mit einer Schrift über »Bildung und Geschlecht. Geschichte des höheren Mädchenschulwesens in Deutschland vom Vormärz bis zum ›Dritten Reich‹«. Vertretungs- und Gastprofessuren in Bielefeld, Graz und Duisburg. Seit 2002 Professorin für Historische Bildungsforschung mit dem Schwerpunkt Gender History an der Universität zu Köln.

Mareike König, Dr. phil., M.A., Studium Geschichte, Germanistik und Politik an den Universitäten Hamburg und Paris. Promotion an der Universität Rostock über »Das Deutschlandbild in Le Monde und Le Figaro 1950-1954«. Fachreferentin für das 19. Jahrhundert und Leiterin der Bibliothek am Deutschen Historischen Institut Paris. Derzeitiger Forschungsschwerpunkt: Deutsche Einwanderer in Paris im 19. Jahrhundert.

Pia Schmid ist Professorin für Historische Erziehungswissenschaft an der Universität Halle. Forschungsschwerpunkte: Geschichte von Erziehung und Bildung, besonders des 18. Jahrhunderts, Geschlechtertheorien und Bilder von Männlichkeit und Weiblichkeit, Pietismusforschung, besonders zur Herrnhuter Brüdergemeine des 18. Jahrhunderts, pädagogische Frauen- und Geschlechterforschung.

Nicole Schröder studierte Anglistik/Amerikanistik, Germanistik und Kunstgeschichte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der Duke University, North Carolina, und der University of California, Davis. Examensarbeit zum Thema »Kulturelle Selbstentwürfe in zeitgenössischer indianischer Literatur«. Promotion zum Thema »Spaces and Places in Motion: Spatial Concepts in Contemporary American Literature«. Zur Zeit arbeitet sie im Institut für Anglistik und Amerikanistik der Universität Paderborn an ihrer Habilitation über »Konsum und Material Culture« in der amerikanischen Literatur des 19. Jahrhunderts. Forschungsschwerpunkte: Cultural Studies und Populärkultur, Genderstudien, Post-Colonial Studies, die amerikanische Kurzgeschichte sowie zeitgenössische Hollywood-Filme.

Katharina Walgenbach, Dr. päd., MA in Gender and international Development (University of Warwick, GB). Promotion an der Universität Kiel mit der Dissertation: »Die Weiße Frau als Trägerin deutscher Kultur« – Koloniale Diskurse über Geschlecht, »Rasse« und Klasse im Kaiserreich«. 2004 bis 2005 C-1 Vertretung am Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien der Humboldt-Universität zu Berlin. Postdoc an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Kerstin Wolff, Dr. phil., M.A. Historikerin. Wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Stiftung Archiv der deutschen Frauenbewegung – Kassel. Hauptverantwortliche Redakteurin der Zeitschrift: Ariadne – Forum für Frauen- und Geschlechtergeschichte. 2002 prämierte Promotion an der Universität Kassel über den Einfluss bürgerlicher Frauen auf die Kommunalpolitik im Deutschen Kaiserreich. Zur Zeit Forschungen zur deutschen Abolitionistin Anna Pappritz. Zahlreiche Publikationen zur Geschichte der Frauenbewegungen in Deutschland.